

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 06. Februar 2004

Guten Morgen!

Ob Dollar, Bonds, Aktien oder die Edelmetalle: Die Märkte stecken gegenwärtig im Morast der Konsolidierungen. Doch solche Momente dauern keine Ewigkeit. Märkte sind dazu da, sich zu bewegen; gegen Stillstand hat die Wall Street etwas. Heute werden die US-Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht. Heute beginnt der G7-Gipfel in Boca Raton, Florida. Und heute ist Zeitprojektionstag. Das sind genügend „Aufreger“, um den Markt aus seiner Lethargie zu erwecken.

Der US-Dollar-Index (siehe Chart) hat in den letzten Wochen eine enge Konsolidierung gebildet, die sowohl nach oben als auch nach unten ausbrechen kann. Wer darin ein aufsteigendes Dreieck mit bullischen Implikationen sieht, dem muss man sagen, dass solche Formationen in Bärenmärkten nicht sehr zuverlässig sind. Zumindest scheint damit festzustehen, dass das G7-Treffen am Wochenende in Boca Raton durchaus zum Marktbeweger werden kann. Die Konsolidierung schreitet nach einer Auflösung.

US-Dollar Tageschart



Copyright eSignal

Wenn man sich das nachfolgende HUI-Chart betrachtet und weiterhin eine inverse Relation zwischen Gold und Dollar annimmt, so ist man versucht, dem US-Dollar einen Bruch der unteren Trendlinie und damit Intensivierung seiner Abwärtsbewegung vorherzusagen.

Die Abwärtsbewegung des HUI-Gold-Bugs-Index verlangsamt sich gegenwärtig. Auf dem 60min-Chart erkennt man, dass sich in den vergangenen Tagen eine enge Konsolidierung unterhalb einer Abwärtstrendlinie ausgebildet hat (siehe Pfeil rechts unten). Dies ist ein bullisches Zeichen.

HUI - 60min-Chart



Copyright eSignal

Als der japanische Finanzminister vor einigen Tagen sagte, dass er sich einen weiteren Aufbau der japanischen Goldreserven gut vorstellen könnte, konnte er sich großer Aufmerksamkeit sicher sein. Doch es ist nicht nur Japan, in ganz Asien werden zur Zeit Überlegungen zur Diversifizierung der massiven Geldreserven durchgeführt, die vielfach in US-Anleihen und damit in US-Dollar angelegt sind. Wie das Wall Street Journal berichtet, beabsichtigt Süd-Korea, 20 der 157 Mrd. Dollar an Fremdwährungsreserven von privaten Funds managen zu lassen, um den „Return on Investment“ zu erhöhen. Auch Taiwan und Thailand planen Maßnahmen zur Diversifizierung. Über China ist noch nichts konkretes bekannt, außer dass ein Teil der Zentralbankreserven zur Erhöhung der Liquidität der Geschäftsbanken genutzt werden soll. Allerdings wäre damit nicht notwendigerweise eine Diversifizierung in andere Anlageformen verbunden, mutmaßt das Wall Street Journal.

Es erscheint deutlich, dass die asiatischen Zentralbanken von der Monostruktur ihrer Reserven (sprich US-Dollar) nicht begeistert sind. Sie rechnen offensichtlich mit einem weiteren Verfall des Dollars und wollen sich gegen einen solchen besser schützen. Und gerade dieses Denken könnte den Fall des Dollars weiter beschleunigen.

Zu den Märkten.

1,56 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; Durchschnitt. Das Aufwärtsvolumen betrug 906 Mio., das Abwärtsvolumen 650 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 60% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.495 Punkten um 25 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 2 Zähler und endete bei 1128 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2019 Punkten um 0,3% höher; die Halbleiter endeten mit 0,5% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,4% auf 2833 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 111,02 Punkten, was einer Rendite von 4,99% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 33,20 Dollar. Erdgas endete bei 5,36 Dollar.

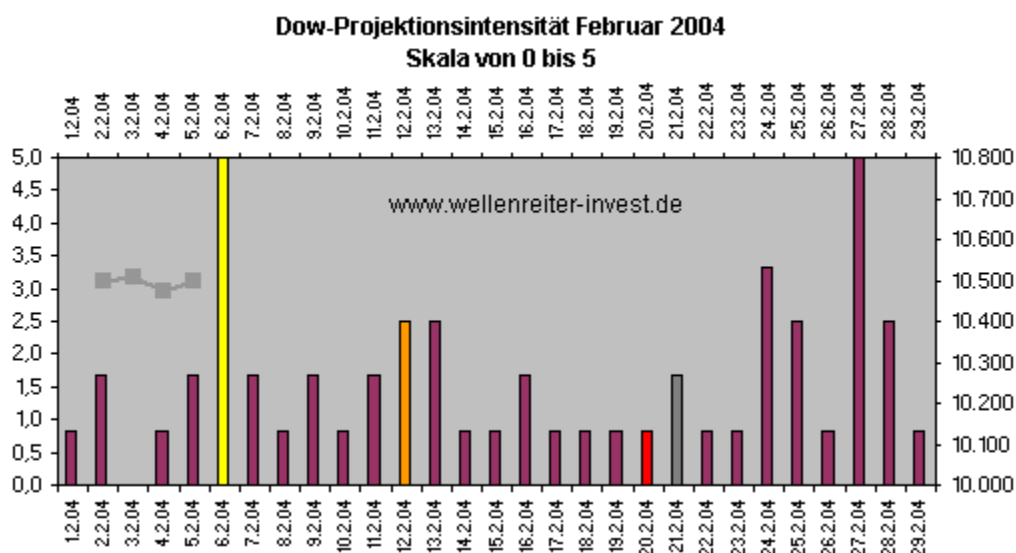
Der Dollar Index stieg auf 87,12 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 398,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,12 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 1,9% und stieg auf 216,75 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 1,4%; er endete bei 96,23 Punkten. Newmont Mining gewann 61 Cent und endete bei 42,15 Dollar. Aber 21:30h wurden Goldaktien massiv gekauft.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1% auf 17,69 Punkte; der VXN verlor 1,8% und endete bei 26,16 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,73 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 70%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 56,39.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 6.2; 27.2



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Der Kaufpunkt für das Dow-Zertifikat wurde gestern knapp verpasst. Der Markt entschied sich dafür, das Hoch vom Vortag nicht zu brechen und einen weiteren Konsolidierungstag einzulegen.

Im aktuellen 60min Chart des Dow Jones Index hat sich seit gestern nichts verändert; das Dreieck besteht weiterhin.

Dow 60min-Chart



Copyright eSignal

Wiederholung von gestern: Bricht der Index die 10525-Punkte-Marke, so kommt das folgende Papier für das Zeitprojektionsdepot in Frage: Dow Jones MINI Long der ABN-Amro, WKN 238130, ISIN NL0000300754, Geld-Brief Spanne 20 €-Cent, Kurs gestern bei etwa 17,50 pro Zertifikat, Hebel 4,77. Stopp bei 10.475 Punkten.

Haben sich die Rahmenbedingungen seit gestern verändert? Nasdaq, Halbleiter, Biotech und der Transportindex haben ihre Unterstützungslinien erreicht. Doch die Put/Call-Ratio ist mit 0,73 Punkten verhältnismäßig niedrig. Wäre sie bei 0,9 oder gar 1,0, würde man die Angst im Markt deutlich erkennen. Die ist ein Punkt, der das obige Kaufszenario gefährden könnte.

Eins erscheint jedoch deutlich: Der heutige Tag hat das Zeug zu einer dreistelligen Punkte-Bewegung im Dow.

Absacker

Lesestoff fürs Wochenende: Der Februar-Investment-Ausblick von Bill Gross sowie der neue Contrary Investor.

http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO_02_04.htm sowie

<http://www.contraryinvestor.com/mo.htm>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest